



Bundesstelle für Seeunfalluntersuchung Federal Bureau of Maritime Casualty Investigation

Bundesoberbehörde im Geschäftsbereich des Bundesministeriums
für Verkehr und digitale Infrastruktur

Bundesstelle für Seeunfalluntersuchung • Postfach 30 12 20 • 20305 Hamburg

Dienstgebäude
Bernhard-Nocht-Str. 78
20359 Hamburg
Tel.: + 49 (0) 40 31 90 – 83 11
Fax: + 49 (0) 40 31 90 – 83 40
posteingang@bsu-bund.de
<http://www.bsu-bund.de>

Leitweg ID 991-14090-76

Ihr Zeichen
Ihre Nachricht vom

Mein Zeichen
(bei Antwort angeben)
282/20

+ 49 (0) 40 31 90 – 83 22
Email: posteingang@bsu-bund.de

Datum
26.08.2021

PRESSEMITTEILUNG 282/20

Die Bundesstelle für Seeunfalluntersuchung (BSU) teilt mit, dass am 26.8.2021 der Untersuchungszwischenbericht 282/20 über das „Auflaufen des Bulkcarriers RUBINA nach Versagen der Ruderanlage auf der Weser am 27. August 2020“ veröffentlicht wurde. Der Zwischenbericht gibt Auskunft über den Untersuchungsgegenstand, den Verlauf und den aktuellen Stand der Ermittlungsarbeit. Es besteht die Möglichkeit, diesen im Internet unter

<https://www.bsu-bund.de/DE/Aktuelles/neueVeroeffentlichungen>

einzusehen und herunterzuladen.

Schwerer Seeunfall – Auflaufen des Bulkcarriers RUBINA nach Versagen der Ruderanlage auf der Weser

Der unter der Flagge von Portugal/Madeira fahrende Bulkcarrier RUBINA kam am 27.08.2020 gegen 21:55 Uhr auf der Weser fest.

Am Unfallabend befand die RUBINA sich nordgehend auf der Weser. Beide Rudermaschinen liefen, es wurde von einem Rudergänger mit dem Handsteuerrad gesteuert.

Als der Rudergänger von einer Ruderlage von ca. 15° Steuerbord zurück auf mittschiffs gehen wollte, passierte trotz korrekter Handsteuerradlage zunächst nichts; das Ruder blieb in dieser Ruderlage liegen. Nach wenigen Sekunden sprang die Steuerung, begleitet von einem akustisch und visuell deutlich wahrnehmbaren Alarm, vom Handsteuerrad auf den Tiller um.

Die Schiffsführung schaltete sofort auf Handsteuerung zurück. Gleichzeitig veränderte die Ruderlage sich auf hart Steuerbord (45°) und blieb wiederum dort liegen, weiterhin ohne auf Ruderlagenvorgaben des Handsteuerrads zu reagieren. Die bereits bestehende Drehung des Schiffs beschleunigte sich stark.

Trotz eines sofort eingeleiteten Achterausmanövers lief die RUBINA innerhalb kurzer Zeit mit dem Vorschiff auf, zufällig an einer relativ „glimpflich“ Stelle im Revier.

Nach der Bergung am Folgetag wurde die RUBINA an eine Wartepier nach Brake geschleppt.

Der Untersuchungsbericht befindet sich kurz vor der Fertigstellung.

Alle Untersuchungsberichte, Sicherheitsempfehlungen sowie sonstige Veröffentlichungen der BSU finden Sie unter

<https://www.bsu-bund.de/DE/Publikationen>.

Ulf Kaspera
Direktor